

# Freundschaft oder Egoismus

## Kapitel 1

Es war ein schöner Frühlingsabend. Die Sterne glänzten am Himmel und der Mond war erreichte schon fast seinen nächtlichen Höhepunkt. Ethan war gerade mit seinem Hund unterwegs gewesen. Dieser hatte ihn nämlich zuvor förmlich angefleht, dass sie nochmal nach draussen gehen konnten. Ethan hatte es zwar gestunken da es bereits relativ dunkel war. Basco, sein Hund, war ein Stück weit vor ihm und hielt seine Schnauze hoch. Dies bedeutete das er etwas roch. Doch Ethan wusste nicht was. Plötzlich rannte Basco los. Mitten in den Wald hinein. Ethan schrie ihm hinterher: « Basco... BAASSCCOO komm zurück. » Doch Basco war bereits über alle Berge. Ethan fluchte leise vor sich hin und machte sich auf den Weg Basco zu verfolgen. Als er in den Wald hineintauchte bekam er plötzlich Angst und geriet fast in Panik. Er schrie weiter nach Basco doch keine Spur. Auf einmal tauchte ein Schatten auf. Ethan`s Gesicht erhellte sich sofort. Doch als er erkannte das dies nicht Basco war bekam er wieder Angst. Er rannte los.

## Kapitel 2

Ethan versuchte möglichst schnell wieder aus dem Wald zu kommen um auf Hilfe zu warten. Zuvor hatte er nämlich noch seinen Freund Hans angerufen das dieser ihm helfen kommen soll. Ethan hatte ihm erzählt das Basco weggelaufen sei und er aber fast nichts sehe, weil es so dunkel war. Hans sagte das er so schnell wie möglich da sei. Jedoch tauchte erneut dieser Schatten hinter Ethan auf und er fiel hin.

Der Schatten packte ihm an seinem Kragen seines schönen, neuen Hemdes was er sich erst ein paar Stunden zuvor gekauft hatte. Es hatte zwar seinen Preis doch Ethan`s Familie war sehr wohlhabend, man könnte schon fast sagen sie waren reich. Die Gestalt schlug ihm fest auf Nacken und Ethan wurde plötzlich ganz schwindelig und es wurde dunkel vor seinen Augen.

## Kapitel 3

Ethan fand sich wieder in einer etwas runtergekommenen Waldhütte. Ihm war kalt und er fühlte den Schmutz an seinen Händen. Es fühlte sich unangenehm an. Er spürte einen pochenden Schmerz an seinem Nacken. Dieser musste von dem Schlag kommen den er vorhin bekam. Oder war es überhaupt vorhin? Er wusste gar nicht wie lange er weg war. Vielleicht war Hans bereits da und suchte nach ihm. Dann öffnete sich die Tür. Eine Gestalt mit einer schwarzen Sturmhaube auf dem Kopf betrat die Hütte. Er blickte Ethan direkt ins Gesicht und in seinen Augen spiegelte sich der pure Hass. Die Gestalt kam rasch auf Ethan zu und dieser dachte sie würde ihn erneut attackieren. Sie machte jedoch vor Ethan halt und sagte mit einem bösen Ton in der Stimme: « Ethan, Ethan, Ethan. Da bot sich mir ja eine tolle Gelegenheit.

\*höhnisches lachen\* Ich habe schon ewig auf diesen Moment gewartet. » «Wer bist du? Was willst du vom mir? », erwiderte Ethan. « Kennst du mich nicht mehr? Wie schade. Denn dann wüsstest du wer dich und deine Familie arm machen wird. » Die Gestalt nahm langsam seine Haube ab. Unter dieser, erschien ein Gesicht eines hübschen jungen Mannes. In seinen Augen funkelte immer noch viel Hass und Wut.

## Kapitel 4

Ethan erschrak. Er kannte diesen Mann welcher ihn attackiert hatte. Sein Name war Jason. Er ging früher noch in dieselbe Schule wie Jason. Doch dann kam der Zeitpunkt an dem Jason Ethan verprügelte und deswegen von der Schule flog. Nach Ethan`s Meinung sogar verdient.

« Na Ethan du kleiner A\*\*\*\*. Erinnerst du dich jetzt? Ich bin`s Jason. Der Typ der wegen dir von der Schule flog. Du hattest es mal verdient eins aufs Maul zu bekommen. Du hast immer mit deinen teuren, neuen, coolen Sachen angegeben. Doch dann flog ich von der Schule und mein Leben war ruiniert. Ich hatte keinen Schulabschluss und musste etwas Anderes suchen. Ich konnte nicht einfach Schule wechseln. Meine Eltern waren arm. So bin ich kriminell geworden und habe immer mal wieder gestohlen und gedealt. Es ging mir nicht gut bis heute. » Jason grinste. « Doch jetzt habe ich dich. Ethan schaute schockiert. Ihm war nicht bewusst weshalb Jason damals so einen Hass auf ihn hatte. Er schrie: « Verdammt Jason was interessiert mich der Sche\*\*\*? Selbst schuld, wenn du mich verhaust. Jetzt lass mich hier raus sonst kauft mein Vater eine ganze Armee und die verhauen dich dann! » Jason lachte nur.

## Kapitel 5

Hans war gerade am Waldrand angekommen. Er hielt Ausschau nach Ethan konnte ihn jedoch nicht entdecken. Er dachte einen Moment lang darüber nach was er tun sollte. Hans dachte das Ethan vielleicht Basco bereits gefunden hatte. Es konnte sein, dass er womöglich bereits wieder nach Hause zurückgekehrt war. Hans war sich aber ziemlich sicher, dass sein bester Freund niemals, ohne ihm Bescheid zu geben, abhauen würde. Also musste er den Wald bereits alleine betreten haben um nach Basco zu suchen. Hans marschierte also schnurstracks in den Wald hinein. Dort rief er erst einmal nach Ethan um zu schauen ob er vielleicht in Hörweite war. Er bekam aber keine Antwort. Also ging er tiefer in das Dunkel des Waldes hinein. Er rief weiter nach Ethan jedoch bekam er erneut keine Antwort. Plötzlich vernahm er leise Stimmen. Hans war sich sicher, dass es sich dabei um zwei verschiedene Stimmen handeln musste. Neugierig näherte er sich den Stimmen die nun immer lauter zu

hören, waren. Er erkannte die Stimme von Ethan. Die Stimme hörte sich aber verzweifelt an und Hans seine kurze Freude Ethan zu hören, verflog so schnell wie sie gekommen war wieder. In dem Moment hörte er wieder die zweite Stimme die wütend schrie: „Kennst du mich nicht mehr? Wie schade. Denn dann wüsstest du wer dich und deine Familie arm machen wird.“

## Kapitel 6

Hans erschrak. Er wusste wem diese Stimme gehörte. Es war die Stimme von Jason welcher Hans vor einiger Zeit mal bedroht hatte. Hans sollte ihm erzählen wo das Geld von Ethan`s Familie versteckt war. Natürlich wusste Hans dies nicht aber dennoch war Jason davon überzeugt, dass der beste Freund von Ethan, solch ein Geheimnis wissen, musste. Hans wurde damals zum Glück von seinem älteren Bruder Peter gerettet. Das Problem jetzt war, dass Jason nun Ethan selbst im Griff hatte und dieser ihm vielleicht das Geheimnis verraten würde. Hans rannte so schnell er konnte in Richtung der Stimmen und erkannte im Dunkeln langsam eine kleine Waldhütte. Er näherte sich der Hütte und konnte die Stimmen nun noch viel deutlicher verstehen. Ein kurzer blick durchs Fenster reichte um Hans Gedanken auf Hochtouren zu bringen. Was sich da abspielte liess ihn vor Angst fast in die Hose machen. Er sah wie Jason mit einem von Wut und Freude gemischtem Gesicht auf Ethan einredete der ihn verzweifelt ansah. Dies wäre jedoch noch nicht so schlimm gewesen, hätte Hans nicht durch Zufall die eiserne Klinge hinter seinem Rücken entdeckt. „Er wollte doch Ethan nichts tun, oder?“ Schoss es Hans durch den Kopf. Nun musste er schnell schalten. Er entdeckte ein Seil an der Aussenseite der Hütte. Da kam ihm eine Falle in den Sinn, welche er von seinem grossen Bruder gelernt hatte, als er noch klein war.

## Kapitel 7

Hans erinnerte diese Situation gerade an ein Gespräch welches er und Ethan vor kurzer Zeit mal geführt haben. Damals hat Ethan Hans gefragt ob Hans ihm in einer Notsituation helfen würde auch wenn ihm selbst etwas passieren könnte. Hans hatte damals eine Weile überlegt und war sich sehr unsicher. Ethan war sein bester Freund. Doch wie weit würde er für ihn gehen? So antwortete er mit einem eher zaghaften “Vielleicht“. Er stellte sich diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Wie weit würde er gehen? Da Hans nicht auf den Kopf gefallen war, durchdachte er alle erdenklichen Gefahren welche sich ihm stellen könnten falls er sich dafür entschied Ethan, zu helfen. Zu diesem Zeitpunkt war er sich ganz sicher gewesen. Egal was auch geschehen mochte, er würde Ethan auf jeden Fall aus der Patsche helfen.

## Kapitel 8

Man spannte ein Seil zwischen zwei Bäume welches komplett straff sein musste. Dann lockte man sein Opfer an. Man rannte schnell weg in Richtung der Falle und machte einen kleinen Sprung über das Seil. Der Verfolger flog normalerweise dann über das Seil und landete mit dem Kopf voraus auf dem Boden. Hans dachte, dass diese Falle bei Jason`s Dummheit bestimmt funktionieren könnte. Er suchte sich zwei passende Bäume aus und spannte das Seil. Nun befestigte er es nur noch rasch und machte sich auf den Weg zurück zu der kleinen Waldhütte um Jason herauszulocken. Hans schaute erneut durch das Fenster von vorhin. Er sah, dass sich Jason nun bereits gefährlich vor Ethan, die Klinge immer noch hinter dem Rücken, aufgebaut hatte. Hans musste nun schnell handeln um Ethan noch vor dem Schlimmsten bewahren zu können. Er schrie durch das Fenster so laut er konnte: „Jason, du kleiner Schweinehaufen. Komm und hol mich!“ Jason erschrak. Als er jedoch erkannte wer gerade so geschrien hatte, wurde sein Gesicht förmlich röter als eine Tomate. Hans merkte, dass sein Plan aufzugehen schien. Jason lief nämlich direkt auf den Ausgang zu und kam nun, das Messer in der Hand, wutentbrannt auf Hans los. Dieser reagierte aber blitzschnell und lief direkt auf seine Falle zu.

## Kapitel 9

Er lief so schnell er konnte, aber Jason holte ihn Stück für Stück ein. Die Falle musste jetzt einfach funktionieren, sonst war es aus mit Hans. Endlich erreichte er die beiden Bäume zwischen denen irgendwo das Seil sein musste. Er konnte es nämlich nicht genau erkennen, da es viel zu dunkel war. Er hüpfte an der Stelle, an der er glaubte das Seil gespannt zu haben, ein wenig hoch und versteckte sich hinter einem Baum. Dort hatte er sich auch zuvor einen dicken Ast hingelegt. Diesen packte er nun und als er hörte, dass Jason tatsächlich auf den Boden krachte und laut aufschrie, kam er hinter dem Baum hervor und schlug Jason mit dem Ast auf den Hinterkopf. Jason sackte mit einem schrillen Schrei zusammen. Nun rannte Hans schnell wieder zu der kleinen Hütte zurück und sah das Ethan samt seinem Stuhl am Boden lag. Ihm war zum Glück nicht wirklich was passiert. Er hatte nur versucht, sich selbst von dem Stuhl zu entfesseln. Hans half ihm auf und befreite Ethan von dem Seil mit dem er festgebunden war. Dann schrie er aus purer Panik: „Los, wir müssen schnell hier weg! Ich konnte ihn nur für eine kurze Zeit aufhalten.“ Ethan bekam Angst. Als die beiden gerade aus der Hütte liefen, kam eine Gestalt um die Ecke. Es war Jason.

## **Kapitel 10**

Ethan schrie vor Schreck laut auf. Hans konnte sich jedoch immer noch ein wenig konzentrieren und entdeckte, dass Jason eine tiefe Wunde am Bein hatte. Das Blut strömte förmlich aus der Wunde heraus. Diese Wunde musste er sich wohl selbst zugefügt haben als er fiel. Schliesslich hatte er ja noch das Messer in der Hand als er Hans verfolgt hatte. Das Blut lief ihm auch übers Gesicht. Dies kam wohl von der Wunde die ihm Hans zugefügt hatte. Ethan konnte sich vor Schreck nicht mehr bewegen. Hans musste ihm drei Mal ins Ohr schreien bis er verstand, dass er rennen sollte. Doch da war es bereits zu spät. Jason hatte sich seinen Arm gepackt und wollte ihn nun zu sich zerren. Hans reagierte sofort und griff Jason an. Da er wusste, dass Jason's Schwachstelle seine Wunden sein musste, schlug er ihm sein Knie in die Wunde am Bein. Jason schrie auf. Ethan rannte los, doch in diesem Moment schnappte sich Jason Hans Bein welches ihm vorher in seine Wunde geschlagen wurde. Hans konnte sich dem Griff nicht mehr entwenden. Zu diesem Zeitpunkt erinnerte sich auch Ethan an das damalige Gespräch.

## **Kapitel 11**

Damals hatte ihm Hans nämlich die Frage auch gestellt nachdem er sie selbst nicht richtig beantworten konnte. Ethan war auch überfordert. Jede Situation brachte seine Gefahren mit. Was wenn ihm etwas dabei passierte? Auch er durchdachte mögliche Situationen und Lösungen dafür. Er war sich auch unsicher und antwortete mit einem stumpfen "Hmmm....". Jetzt wo der Moment gekommen war wo er Hans in der Not helfen musste, dachte er erneut darüber nach. Er wusste was geschehen könnte wenn er sich für Hans einsetzte. Er überlegte nochmal einen kurzen Moment. Dann war seine Entscheidung gefallen: „Na ja.... Neeee kein Bock!“ Dann rannte er fort Richtung Waldausgang.

## **Kapitel 12**

Hans wurde währenddessen von Jason wieder zurück in die Waldhütte geschleppt. Er hatte nicht vor Hans wirklich umzubringen da er ja durch ihn wieder an sein eigentliches Ziel kommen könnte. Er fesselte Hans auf einen Stuhl und wartete. Er war sich sicher das Ethan zurückkommen würde. Doch Ethan hatte etwas ganz Anderes vor. Er nahm sein Handy hervor und rief die Polizei. Diese war auch ziemlich schnell bereits am Waldrand. Ethan erklärte ihnen rasch die Situation und deutete panisch darauf hin, dass Hans bereits etwas passiert sein könnte. Die Polizei blieb ganz ruhig. Sie gingen zur Waldhütte wo sie Jason und Hans dann auch fanden. Jason begriff zu spät was passiert war und musste sich ergeben. Hans schaute nur gegen

den Boden. Ethan rannte zu ihm hin und entschuldigte sich bei ihm, dass er geflohen sei. Doch da schaute Hans hoch und grinste breit. Er sagte: « Ich wusste du würdest kommen. » Dann mussten beide lachen.

## **Kapitel 13**

Zusammen verliessen sie den Wald während die Polizei, Jason zum Revier fuhren. Beide waren in ihren Gedanken versunken und vergassen komplett weshalb sie eigentlich im Wald waren. Doch das machte nix. Plötzlich sahen sie nämlich am Waldrand im Gebüsch etwas wackeln. Und wie durch Zufall tauchte Basco aus dem Gebüsch hervorkommen. Ethan war überglücklich und vergass sogar Basco zu beschimpfen. Am Ende liefen sie alle drei glücklich, zusammen nach Hause.